

RS OGH 1967/10/18 5Nd82/66 (5Nd100/67), 5Nd31/71 (5Nd32/71), 8Nd1/89, 8Nd1/90, 8Nd1/92, 8Nd1/94, 8Nd

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 18.10.1967

Norm

EO §78

JN §31 VI

KO §172

Rechtssatz

Anwendung des § 31 JN im Konkursverfahren.

Entscheidungstexte

- 5 Nd 82/66

Entscheidungstext OGH 18.10.1967 5 Nd 82/66

Veröff: EvBl 1968/144 S 244

- 5 Nd 31/71

Entscheidungstext OGH 03.06.1971 5 Nd 31/71

- 8 Nd 1/89

Entscheidungstext OGH 02.08.1989 8 Nd 1/89

Beisatz: In Konkursachen kommt dem Widerspruch des Antragsgegners im Hinblick auf die bei der Verfahrensabwicklung vorrangig zu wahrenen Interessen der Gläubiger grundsätzlich nur beschränkte Bedeutung zu. (T1)

- 8 Nd 1/90

Entscheidungstext OGH 19.04.1990 8 Nd 1/90

Beisatz: Gründe der Zweckmäßigkeit liegen insbesondere dann vor, wenn zu dem anderen Gericht die offenbar engste Beziehung besteht und die Delegierung zu einer wesentlichen Verkürzung des Verfahrens, der Erleichterung des Gerichtszuganges oder der Amtstätigkeit oder zu einer wesentlichen Verbilligung des Verfahrens beitragen kann. (T2)

- 8 Nd 1/92

Entscheidungstext OGH 15.10.1992 8 Nd 1/92

Beis wie T1; Beis wie T2

- 8 Nd 1/94

Entscheidungstext OGH 05.07.1994 8 Nd 1/94

- 8 Nd 1/97

Entscheidungstext OGH 06.11.1997 8 Nd 1/97

Beis wie T2; Beisatz: Hier: Die beantragte Delegierung an das Landesgericht Linz ist unzweckmäßig; dass sich der Wohnsitz des Geschäftsführers, sowie der Sitz einiger Gläubiger in Linz befinden und von dort Geschäftsunterlagen beigeschafft werden müssen, tritt gegenüber den Nachteilen, wie der Verzögerung des Verfahrens und der Notwendigkeit der Neubestellung des Masseverwalters, völlig in den Hintergrund, zumal nur wenige geringwertige Fahrnisse noch zu verwerten sind. (T3)

- 8 Nd 1/00

Entscheidungstext OGH 14.01.2000 8 Nd 1/00

- 8 Nd 1/02

Entscheidungstext OGH 21.08.2002 8 Nd 1/02

Beisatz: Die Zweckmäßigkeit der Führung des Verfahrens vor einem anderen Gericht ist nicht gegeben, wenn das Verfahren bereits weit fortgeschritten ist, sodass die Befassung eines anderen Gerichts zwangsläufig zu einer Verfahrensverzögerung führt. (T4); Beisatz: Hier: Gegenstand des vom Erstgericht fortgeföhrten Konkursverfahrens sind lediglich laufende Einkünfte des Gemeinschuldners, deren Verwaltung eine Delegierung nicht erforderlich machen kann. (T5)

- 8 Nc 69/04w

Entscheidungstext OGH 22.12.2004 8 Nc 69/04w

Beis wie T2

- 8 Nc 54/05s

Entscheidungstext OGH 03.10.2005 8 Nc 54/05s

Beis wie T2; Beis wie T4

- 9 Nc 26/05f

Entscheidungstext OGH 27.10.2005 9 Nc 26/05f

Auch; Beis wie T2; Beisatz: Der Anwendungsbereich des § 31 JN ist nicht auf das streitige Verfahren beschränkt ist, sondern kommt auch im Exekutions- und im Insolvenzverfahren in Betracht. (T6)

- 3 Nc 78/08p

Entscheidungstext OGH 17.12.2008 3 Nc 78/08p

Ähnlich; Beisatz: Parteienanträge auf Delegierung können auch im Exekutionsverfahren gestellt werden. (T7)

- 8 Nc 31/09i

Entscheidungstext OGH 02.12.2009 8 Nc 31/09i

Beis wie T2; Beisatz: Hier: Zweckmäßigkeit der Delegierung verneint. (T8)

- 8 Nc 35/09b

Entscheidungstext OGH 02.12.2009 8 Nc 35/09b

Beis wie T2; Beisatz: Aus Gründen der Zweckmäßigkeit kann gemäß § 31 Abs 1 JN iVm § 171 KO auch eine Konkursache an ein anderes als das zuständige Gericht überwiesen werden. (T9)

- 8 Nc 3/11z

Entscheidungstext OGH 28.02.2011 8 Nc 3/11z

Beis wie T9; Beisatz: Nunmehr § 252 IO. (T10); Beisatz: Wenn alle (bisher) am Verfahren Beteiligten eine Delegierung aus Zweckmäßigkeitsgründen beantragen, kann bei der nach § 31 JN zu treffenden Ermessensentscheidung kein allzu strenger Maßstab angelegt werden. (T11)

- 8 Nc 45/14f

Entscheidungstext OGH 24.07.2014 8 Nc 45/14f

Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0046329

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.08.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at